



rastrreichen Tongemälde „At the break of Gondwana“ des Komponisten Benjamin Yeo, das Eindrücke aus der Flora und Fauna des Superkontinents Gondwana sowie dessen Auseinanderbrechen skizzierte, wurde der erste Konzerteil beendet. Nach einer Pause begann der zweite Programmteil mit dem zeitgenössischen kraftvollen und feierlichen Eröffnungswerk „Hymn for a solemn Occasion“ von Landeskp. Hermann Pallhuber. Es folgten die lieblich elegante und leicht verspielte „Serenade for Wind Band“ des engl. Komponisten Derek Bourgeois und

die „First Suite in Es for Military Band“ (I Chaconne, II Intermezzo, III March) von Gustav Holst. Als Abschluss des zweiten Konzerteils konnte das zahlreich erschienene Publikum das Stück „Green Hills Fantasy“ vom bekannten österreichischen Komponisten Thomas Doss hören. Es wird dabei musikalisch von der grünen, hügeligen Landschaft im oberösterreichischen Mühlviertel erzählt.

Die intensive Probenarbeit hat sich wahrlich gelohnt, boten doch die 63 MusikantInnen unter der Leitung von Kpm. Dr. Rudolf Pascher ein hervor-

ragendes Konzert mit viel Schwung, Feingefühl und voller Temperament. Es wurden zum Abschluss noch zwei Zugaben, nämlich der „Vivat-Praga“-Marsch und das solistisch geprägte „Ave Maria“ dargeboten.

Das Musikjahr 2013 ließ man mit der Cäciliamesse und der anschließenden Cäciliafeier im Hotel Jägerhof Ende November d. J. gemeinsam mit dem Kirchenchor und der Oberländer Sängerrunde Zams ausklingen.

Dipl.-Ing. Stefan Plankensteiner
Chronist der Musikkapelle Zams

Messe und Feier zu Ehren des hl. Ambrosius

Am 7. Dezember gedachten die ImkerInnen des Bienenzüchtervereins Zams der verstorbenen Bienenzüchter und pflegten bei der anschließenden Ambrosiusfeier im Hotel Jägerhof die Kameradschaft. Obmann Norbert Prantner hob in einem Lehrreferat im Seminarraum die Bedeutung des Bienenwachses für die Bienen und die Menschen hervor. Das Bienenwachs war im Mittelalter wegen seiner rußfreien Flamme als Kerzenwachs neben dem einzigen Süßungsmittel Honig das zweitwichtigste Bienenprodukt. Die von den Bienen in den Wachsdrüsen erzeugten Wachsplättchen dienen im Bienenvolk zum Bau der Waben, welche wiederum zur Pflege der Bienenbrut, zur Einlagerung des Blütenpollens und zur Reifung des Honigs notwendig sind. Das Bienenwachs reinigt aber auch den eingelagerten Nektar und filtert Schadstoffe aus. Somit gehört der unverfälschte



Tiroler Bienenhonig zu den reinsten Lebensmitteln und hat einen hohen gesundheitsfördernden Wert.

Frisch gebautes Bienenwachs wird als Basis für die Herstellung von Cremes und Salben, von Seifen und Wachs-kompressen verwendet. Wachswickel wirken mild und tief durchwärmend, durchblutungsfördernd, schleimlösend und schleimverflüssigend, hus-

tenreizlindernd und beruhigend. Sie werden von MedizinerInnen und Krankenpflegepersonen vor allem bei Erkrankungen und zur Vorbeugung von Atemwegserkrankungen, bei Stress, Gelenksbeschwerden und zur Entgiftung der Leber eingesetzt.

© Dr. Norbert Prantner